

Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen aus dem Landratsamt und von Zweckverbänden

29. Jahrgang | Nr. 8
29. Juli 2022

Sechs verdiente Bürgerinnen und Bürger mit der Ehrenmedaille des Saale-Orla-Kreises ausgezeichnet

Nach der Premiere im Vorjahr lud Landrat Thomas Fügmann ein zweites Mal zu seinem Jahresempfang nach Schloß Burgk ein. Neben zahlreichen geladenen Gästen aus dem Saale-Orla-Kreis waren unter anderem auch die Landräte aller Nachbarkreise der Einladung ins einstige Reußen-Schloss gefolgt. Für einen würdigen und an die örtlichen Gegebenheiten im historischen Rittersaal bestens angepassten musikalischen Rahmen sorgte die Folk-Gruppe Eulenspiegel aus Neustadt.

„Der Saale-Orla-Kreis wird in ganz wesentlichen Teilen durch das Ehrenamt getragen. Es ist das Fundament unserer Gesellschaft.“

Landrat Thomas Fügmann

Die größte Aufmerksamkeit an diesem Abend gebührte aber anderen: Traditionell wird der Jahresempfang, der vor Beginn der Coronapandemie noch als Neujahrsempfang in der Schleizer Wisenthalle ausgerichtet wurde, genutzt, um besonders engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Ehrenmedaille des Saale-Orla-Kreises zu verleihen. Und so war es auch dieses Mal. „Der Saale-Orla-Kreis wird in ganz wesentlichen Teilen durch das Ehrenamt getragen. Es ist das Fundament unserer Gesellschaft“, erklärte Landrat Thomas Fügmann in seiner kurzen Ansprache, ehe sechs Personen, stellvertretend für die vielen ehrenamtlich Tätigen im Landkreis für ihren unermüdlichen Einsatz in verschiedensten Bereichen, gewürdigt wurden.

Ganz besonders im Zeichen der aktuellen Situation stand dabei die Auszeichnung von **Natalia und Andreas Blümel** aus Pößneck, die sich seit Jahrzehnten über die Kolpingsfamilie insbesondere in der Ukraine und Rumäni-



en engagieren. Seit Monaten leisten sie nun schon einen unschätzbaren Beitrag dazu, das Leid von vor dem Krieg geflohenen Menschen so gut es geht zu lindern und ihnen ein einigermaßen normales Leben zu ermöglichen. Andreas Blümel nutzte die Gelegenheit umgehend, um den Dank gleich auf all jene zu erweitern, die seine Frau und ihn beispielsweise mit Spenden dabei unterstützten, diese Art der Hilfe leisten zu können.

Neben Natalia und Andreas Blümel wurden auf Beschluss des Kreistages folgende Bürgerinnen und Bürger für ihr gesellschaftliches Engagement mit der Ehrenmedaille des Saale-Orla-Kreises ausgezeichnet:

Maria Wagner ist seit 32 Jahren in ihrer Heimatstadt Bad Lobenstein ehrenamtlich in der

Kleiderkammer für Hilfsbedürftige tätig und wirkte bei mehreren Umzügen der Kleiderkammer tatkräftig mit. Aktuell gehört sie in der Begegnungsstätte „Cafe Waage“ der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein zum tüchtigen Helferteam.

Joachim Gensior wird für seine vielseitigen ehrenamtlichen Aktivitäten als langjähriger Vorsitzender des Kleingartenvereins „Bergstraße“ in Schleiz sowie des Regionalverbandes der Gartenfreunde „Obere Saale“, im Vorstand des Geschichts- und Heimatvereins zu Schleiz e.V. als Schiedrichter im Fußball sowie für seine politischen Engagements in der SPD im Saale-Orla-Kreis sowie als Stadtratsmitglied und Beigeordneter geehrt.

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Nichtamtlicher Teil

Wasserwacht ist für den Ernstfall gewappnet	S. 2
Landrat gratuliert Orlatal zur Landesgartenschau 2028	S. 3
Strategie zur Jugendbeteiligung auf lokalpolitischer Ebene.....	S. 3
Bundesnetzagentur gibt grünes Licht für neue Freileitung.....	S. 4
Heimische Wälder im Dauerstress.....	S. 6

Amtlicher Teil

Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses	S. 7
Revierleiterwechsel im Forstrevier Weira	S. 7

Ausschreibungen & Stellenangebote

Öffentliche Ausschreibungen und aktuelle Stellenangebote des Landratsamtes finden Sie unter www.saale-orkreis.de im Bereich Aktuelles / Ausschreibungen bzw. Aktuelles / Stellenangebote.

Kontakt zum Landratsamt

Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Oschitzer Straße 4, 07907 Schleiz
Telefon: 03663 488 0, E-Mail: poststelle@lrasok.thuringen.de

Erscheinung des Amtsblattes

Das nächste Amtsblatt erscheint am 02.09.2022.
Redaktionsschluss der Ausgabe ist am 26.07.2022, 9 Uhr.
Zusendungen per E-Mail an: pressestelle@lrasok.thuringen.de.

Lesen Sie hier weiter

Christine Josiger leitet seit zwanzig Jahren den Hospizdienst der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein. Es gelang ihr, im Saale-Orla-Kreis sechs Gruppen mit insgesamt mehr als 100 ehrenamtlichen Helferinnen und

Helfern aufzubauen, die schwer kranke, sterbende und trauernde Menschen seelsorgerisch begleiten.

Reinhard von Thaler wird für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Organist bei Gottesdiensten und kirchlichen

Veranstaltungen, als Chorleiter des Posaunenchores Zoppoten-Friesau, des Ökumenischen Singkreises „Heinrich Albert“ Bad Lobenstein sowie des Männerchores Remptendorf 1843 e.V. sowie für sein politisches Engagement in der Zeit der friedlichen Revolu-

tion 1989/1990 als Initiator des „Runden Tisches“ und Mitbegründer der Lobensteiner Bürgerliste geehrt.

Text und Foto:

Pressestelle Landratsamt



Neues aus dem Landratsamt

Hinweis auf aktuelle Stellenausschreibungen

Das Landratsamt des Saale-Orla-Kreises beabsichtigt zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen **unbefristet** zu besetzen:

- **Sozialarbeiter / Sozialpädagoge (m/w/d) im Fachdienst Jugend und Familie / Jugendamt (36 Stunden/Woche)**
- **Sachbearbeiter (m/w/d) Technische Gewässeraufsicht im Fachdienst Umwelt (Vollzeit)**
- **Kassenmitarbeiter (m/w/d) im Technischen Schaudenkmal Heinrichshütte (20 Stunden/Woche)**

Detaillierte Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie unter www.saale-orkreis.de im Bereich Aktuelles / Stellenangebote / Stellenangebote im Landratsamt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen werden erbeten an:

Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Fachdienst Personal
Oschitzer Straße 4
07907 Schleiz

oder per E-Mail an bewerbung@lrasok.thueringen.de

Wasserwacht ist für den Ernstfall gewappnet

Der Sprung ins kühle Nass ist besonders an heißen Sommertagen eine willkommene Erfrischung. Zum unbeschwertem Vergnügen am und im Wasser gehört aber auch, dass sich jemand im Ernstfall um die Sicherheit kümmert. Davon, dass die Wasserwacht Schleiz für solche Rettungseinsätze bestens gewappnet ist, überzeugte sich Landrat Thomas

Függmann im Beisein des Thüringer Innenministers Georg Maier. Gemeinsam mit ihren Kollegen aus dem Landkreis Greiz führte die Wasserwacht Schleiz zwei Übungen auf dem Bleiloch-Stausee durch. Zum einen wurde ein verunglückter Kajak-Fahrer gerettet und zum anderen ein gekentertes Segelboot wieder aufgerichtet. Beides funktionierte reibungslos.

Dass sie es aber nicht nur bei Übungen, sondern auch im Ernstfall können, bewiesen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Wasserwacht Schleiz erst eine Woche zuvor, als sie einen verunglückten Fahrradfahrer, der bei Saalburg einen Hang herabgestürzt war, aus der Saale retteten.

„Egal ob bei der Feuerwehr, im Rettungswesen oder in anderen

Bereichen: An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die ihre Freizeit opfern, um anderen Menschen zu helfen“, zollt Landrat Thomas Függmann den vielen ehrenamtlichen Einsatzkräften und Helfern seinen Respekt.

Text und Fotos:

Pressestelle Landratsamt



Tolle Idee, ausgereiftes Konzept: Landrat gratuliert den Städten des Orlatalts zum Zuschlag für die Landesgartenschau 2028

Landrat Thomas Fügmann gratuliert den drei Städten Pößneck, Neustadt und Triptis, die von der Thüringer Landesregierung gemeinsam als Ausrichter der Landesgartenschau 2028 benannt worden sind.

„Die Idee zu dieser gemeinsamen Bewerbung ist schon toll, das vorgelegte Konzept unter dem Titel Zusammen.Wachsen

erst recht. Hier haben kluge Köpfe weit in die Zukunft der Orlaregion gedacht. Der Zuschlag für die Landesgartenschau ist ein echter Gewinn – nicht nur für die drei Städte, sondern für den gesamten Saale-Orla-Kreis“, so Thomas Fügmann.

„Mit geplanten Investitionen in Höhe von insgesamt 27 Millionen Euro

werden sich die Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Triptis weiter entwickeln, werden sie die Lebensqualität für ihre Bürgerinnen und Bürger verbessern und gleichzeitig touristisch attraktiver werden.

Der Clou ist, dass die drei Städte buchstäblich zusammen wachsen wollen und werden, um die Attraktivität der Orlaregion

als Lebensmittelpunkt zu erhöhen. Respekt an die Beteiligten für die ausgereiften städtebaulichen Konzepte und sehr konkreten Machbarkeitsstudien, zum Beispiel für die Verwandlungen des Lederwerk-Areals in Pößneck oder einen Park der fünf Jahreszeiten in Neustadt!“

Auf die Unterstützung der Kreisbehörde bei den

notigen Verwaltungsvorgängen können sich die drei Städte verlassen, betont Landrat Thomas Fügmann und wünscht den Beteiligten gutes Gelingen bei der Umsetzung der Ideen und schließlich viele tausend Besucher in sechs Jahren zur Landesgartenschau 2028 im Saale-Orla-Kreis.

Text:
Pressestelle Landratsamt

Strategie zur Jugendbeteiligung auf lokalpolitischer Ebene vorgestellt

Bei einem Jugendfachtag mit dem Titel „Das Einmaleins der Jugendbeteiligung im Saale-Orla-Kreis“ in Schleiz wurde im Juni eine Strategie zur Jugendbeteiligung vorgestellt.

Der Fachtag wurde durch den Fachdienst Jugend und Familie/Jugendamt der Kreisverwaltung, die lokale Partnerschaft für Demokratie und den Kreisjugendring organisiert. Anliegen war

es, über die in der Thüringer Kommunalordnung verankerte Jugendbeteiligung im lokalpolitischen Kontext aufzuklären sowie Hilfestellungen, Beispiele und Ideen für Beteiligungsformate zu liefern. Gleichzeitig sollte durch die Veranstaltung auch die Vernetzung zwischen Politik und engagierten Jugendlichen gefördert werden. Ein Fachvortrag von Prof. Dr. Lakemann, der das Praxispro-

jekt „Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Thüringer Kommunen“ im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport begleitet, sowie Workshops standen auf der Tagesordnung. Themen waren „Jugend trifft Politik“, „Schritt für Schritt zur Mitbestimmung“, „Mitreden, Mitwirken, Mitbestimmen – Was bedeutet der neue Paragraph 26a der Thüringer Kommunalord-

nung?“ und „Dein Beteiligungsprojekt – von der Idee zur Umsetzung“. Letzterer war bei den zahlreichen jugendlichen Teilnehmern besonders gefragt.

Weitere Informationen: Partnerschaft für Demokratie des Saale-Orla-Kreises |www.vielfalt-im-sok.de

Text und Fotos:
Pressestelle Landratsamt



Ehrenamtliche Unterstützung in Flüchtlingshilfe willkommen

Im Saale-Orla-Kreis sind bisher rund 800 Geflüchtete, deren Flucht in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine steht, angekommen und amtlich registriert. Gut ein Drittel der Personen und Familien sind in Wohnungen untergebracht, über die Hälfte in Gemeinschaftsunterkünften und die übrigen Geflüchteten in privaten Unterkünften.

Die Verteilung in Unterkünften sowie eine Grundversorgung wird über die Kreisverwaltung organisiert. Alle Bundesländer, alle Städte und Kreise sind nach dem sogenannten Königsteiner

Schlüssel zur Aufnahme verpflichtet.

Für die Integration der Geflüchteten, vor allem sind es Frauen, Kinder, ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen, ist erneut ehrenamtliche Unterstützung gefragt. „Wir wünschen uns Bürgerinnen und Bürger mit Sprachkenntnissen in ukrainisch oder russisch, die die Geflüchteten beispielsweise bei Behördengängen, Arztbesuchen, bei der Wohnungs-, Arbeitsstellen- oder Schulsuche sowie der sozialen Integration in den Städten und Gemeinden unterstützen.“

In mehreren Städten und Gemeinden, wie zum Beispiel in Pößneck, gibt es Vereine und sehr aktive Ehrenamtliche, die großartige Hilfe leisten“, so die zuständige Fachdienstleiterin, Madlen Pieter-Junge. Auch bei der Ankunft von Flüchtlingstransporten könnten sowohl Dolmetscher als auch Menschen, die ohne Fremdsprachkenntnisse Alltagshilfe leisten, einen wichtigen Beitrag leisten.

Wer sich einbringen und helfen möchte, wird gebeten, sich über

die Webseite des Saale-Orla-Kreises unter www.saale-orla-kreis.de im Bereich Ukraine – Hilfe für Geflüchtete / Ehrenamtliche Hilfe oder telefonisch unter 03663 / 488- 821 mit der Kreisverwaltung in Verbindung setzen. Online steht ein Formular zur Verfügung, in dem die mögliche Art der Hilfe, Ort und mögliche Zeiten erfasst werden. Hier findet man auch Kontakte zu aktuellen ehrenamtlichen Strukturen und Ansprechpartnern.

Text: Pressestelle Landratsamt

Nachrichten und Tipps

Vielseitige Malerei mit Aha-Effekten: Bildermacher Andreas Werner stellt im Landratsamt aus



Immer wieder bleiben Besucher und Mitarbeiter des Landratsamtes in Schleiz an diesen Bildern stehen und betrachten sie länger. „Es sind Aha-Effekte dabei. Man schaut sie einfach gern an, auch die vielen Details“, so Landrat Thomas Fügmann. „Kompliment, Sie haben sehr interessante Bil-

der gemalt, sie machen neugierig“, lobte Fügmann den Künstler und Aussteller Andreas Werner. Unter dem Titel „Wettervorhersage. Malerei von Andreas Werner“ werden noch bis zum 7. Oktober 40 Arbeiten im Foyer des Landratsamtes in Schleiz gezeigt. Andreas Werner aus Reinsdorf bei

Zwickau, der sich als Bildermacher bezeichnet, war im Hauptberuf einige Jahre als Bildbearbeiter bei der Tageszeitung „Freie Presse“ tätig.

Am Computerbildschirm war Schnelligkeit gefragt. Seine an der Staffelei entstehenden Arbeiten wachsen dagegen meistens über längere Zeit – mindestens Wochen – heran.

Andreas Werner, Jahrgang 1958, begann in einer Druckerei zu arbeiten, war etliche Jahre als Offsetdrucker tätig und beschäftigte sich in den 1980er Jahren mit Lithografie. Hinzu kam eigene Fotolaborarbeit. Autodidaktisch erarbeitete er sich einige fotografische Sonderverfahren und fertigte Plakate und Faltblätter an. Seit dieser Zeit stellte Andreas Werner zunächst seine Fotografien, später dann seine Malereien aus.

Mit seiner inzwischen neunten Ausstellung möchte sich Andreas Werner einerseits im Saale-Orla-Kreis vorstellen und an bildender Kunst interessierten Menschen etwas Seh-Vergnügen oder Denkanstöße geben. Andererseits möchte er Besuchern des Landratsamtes „im Vorübergehen eine kleine Brücke zum weiten Feld der heutigen Malerei bauen.“

Präsentiert werden Landschaften, Portraits, Gedankenbilder, Wortspiele, Abstraktes, „Konstruktives“ und Humorvolles. Auch das Wetter spielt eine Rolle bei den Motiven.

Erstaunlich ist die Vielfalt der ausgestellten Arbeiten, die das künstlerische Spektrum Werners in den vergangenen Jahren präsentieren.

*Text und Foto:
Pressestelle Landratsamt*

Bundesnetzagentur gibt grünes Licht für Teilabschnitt der neuen Freileitung Röhrsdorf – Weida – Remptendorf

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat dem Stromübertragungsnetzbetreiber 50Hertz grünes Licht für die Verstärkung der Höchstspannungsleitung zwischen den Umspannwerken Weida und Remptendorf in Thüringen gegeben. Der Planfeststellungsbeschluss bezieht sich auf den westlichen Teil des Vorhabens Nr. 14 im Bundesbedarfsplangesetz zwischen den Umspannwerken Weida und Remptendorf in Thüringen. Mit der Erteilung können die Arbeiten auf mehreren Abschnitten des etwa 40 Kilometer langen Teilstücks unmittelbar beginnen. Auch der Abschluss des Genehmigungsverfahrens für den Abschnitt Ost, zwischen den Umspannwerken Röhrsdorf und Weida, soll noch dieses Jahr erfolgen. Die Inbetriebnahme

der gesamten Leitung ist für 2025 vorgesehen. Weil es sich um ein bundesländerübergreifendes Projekt (Sachsen und Thüringen) handelt, liegt das Genehmigungsverfahren bei der Bundesnetzagentur.

Dazu 50Hertz-CEO Stefan Kapferer, Vorsitzender der Geschäftsführung bei 50Hertz: „Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, im Jahr 2032 in unserem Netzgebiet einen Anteil von 100 Prozent erneuerbarer Energie am durchschnittlichen Jahresstromverbrauch zu ermöglichen. Dafür brauchen wir eine gut ausgebaute und hochleistungsfähige Netzinfrastruktur – wie den Erweiterungsneubau der Leitung von Röhrsdorf über Weida nach Remptendorf. Ich freue mich sehr über die Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses für

den Abschnitt West, durch den wir der Erreichung unserer Klimaschutzziele wieder ein Stückchen nähergekommen sind und danke der BNetzA für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“ Das Projekt wurde von der Bundesnetzagentur als Muster für länderübergreifende Genehmigungsverfahren der Übertragungsnetzbetreiber benannt. Im Rahmen des Projekts soll die bestehende 380-kV-Leitung mit einer Stromtragfähigkeit von 2.500 Ampere pro Stromkreis durch eine mit 3.600 Ampere ersetzt werden – dadurch kann rund 40 Prozent mehr Strom transportiert werden, der zukünftig auch in dieser Region durch erneuerbare Energien erzeugt wird. Die insgesamt 110 Masten im Bereich des Abschnitts West werden größ-

tentils in unmittelbarer Nähe der Bestandsleitung und einer in derselben Richtung verlaufenden 110-kV-Freileitung des regionalen Verteilnetzbetreibers errichtet. So wird der Naturraum geschont und nicht zerschnitten.

Spezialist*innen aus unterschiedlichen Bereichen begleiten die Bauarbeiten: Zu Beginn der Erdarbeiten sichert etwa die archäologische Baubegleitung mögliche Bodenfunde von historischem Wert. Die ökologische Baubegleitung kümmert sich um den Schutz von Tieren wie Reptilien, Fledermäusen und brütenden Vögeln und kann so Mast für Mast eine umweltschonende Umsetzung absichern.

Text: 50Hertz

Workcamp für den Erhalt der Artenvielfalt bei Titschendorf

Vom 7. bis 13. August laden der BUND Thüringen und der Landschaftspflegeverband Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale zu einem Sommercamp für den Erhalt der biologischen Vielfalt bei Titschendorf ein. Freiwillig Helfende aus ganz Deutschland reisen an, um bei der Bergwiesenmahd am Grünen Band fleißig mit anzupacken und gleichzeitig

Natur und Geschichte am Grünen Band hautnah zu erleben.

Nach einer Einführung in die traditionelle Wiesenmahd mit der Handsense durch Sensenlehrer Mario Knoll aus Crimmitschau können die Freiwilligen selbst Hand an die artenreichen Bergwiesen im Pfaffengrund bei Rodacherbrunn legen. Sensen und Arbeitsgeräte werden zur Verfügung gestellt. Gern kann auch die

eigene Sense zur Begutachtung mitgebracht werden.

Nach getaner Arbeit geht es dann zur Unterkunft in Titschendorf, wo gemeinsam gekocht und gegessen wird und bei kleineren Exkursionen auch seltene Arten und Relikte der Teilung erkundet werden. Übernachtungsgäste werden um eine vorherige Anmeldung gebeten.

Kontakt und Anmeldung:

Wiebke Preußner, Landschaftspflegeverband „Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale“ e.V., info@lpv-schiefergebirge.de, 03647/419101, 0157/71524382
Karin Kowol, BUND Thüringen, karin.kowol@bund.net, 0163/4662061

Text: BUND Thüringen

Aktuelle Informationen Ihrer VHS



Volkshochschule
Saale-Orla-Kreis

Semesterprogramm Herbst | Winter 2022

Das **Semester Herbst | Winter** startet am **12. September**.
Die Kurse werden **monatlich im Amtsblatt** des Saale-Orla-Kreises veröffentlicht.

Nach Fertigstellung der Planung werden alle Angebote zudem auf der **Website** Ihrer Volkshochschule abrufbar sein.

Ab dem **18. August 2022** sind alle Kurse für die **Buchung freigegeben**.

Selbstverständlich ist auch die persönliche oder telefonische Anmeldung möglich.

Wir freuen uns auf Sie!

**MACH,
WAS DU
LIEBST**

www.vhs-kursleiter-werden.de



www.vhs-sok.de



Heimische Wälder im Dauerstress

Nach den Februarstürmen Ylenia, Zeynep und Antonia, die nicht unerhebliche Schäden im Bereich des Schleizer Forstamtes verursachten, folgte nun ein trockenes Frühjahr.

Beste Voraussetzung für den Buchdrucker. Da bereits im Winter längere nasskalte Perioden ausblieben, geht die Käferkatastrophe im vierten Jahr weiter.

„Nach wie vor tun wir vom Forstamt gemeinsam mit zahlreichen Waldbesitzern, den Forstunternehmern und Forstlichen Zusammenschlüssen alles, um der Situation zu begegnen.

Wir müssen allerdings auch realistisch bleiben“, betont Forstamtsleiterin Katharina Pietzko. Sie meint unter anderem Gebiete rund um die Saalehänge sowie entlang der Sormitz, aber beispielsweise auch die Steilhänge bei Ziegenrück, in denen die Naturkatastrophe nicht unter Kontrolle gebracht, sondern lediglich gemanagt werden kann.

Vierorts liegen große und größer werdende Holzstapel, so ge-

nannte Polter, im Wald, die nicht zeitnah abgeholt werden können. Darin entwickelt sich der Borkenkäfer weiter, fliegt aus und sucht neues Brutmaterial. Wenn dies geschieht, während sich das Holz noch in der Nähe von Fichtenwäldern befindet, werden weitere Waldbereiche befallen und die Entwicklung beginnt von Neuem. Somit ist es von besonderer Bedeutung, das Holz schnell aus dem Wald zu transportieren. In einigen Fällen ist auch die Nutzung von Zwischenlagern außerhalb des Waldes sinnvoll. Derartige Möglichkeiten sollten maximal ausgeschöpft werden. Und letztlich sind vor allem die Waldbesitzer gefragt: „Laufen Sie Ihre Waldflächen ab! Wenn Sie Frischbefall feststellen, muss dieser schnellstmöglich beseitigt werden. Bei Fragen kontaktieren Sie Ihren Förster! Er wird Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und alles Weitere besprechen“, sichert Katharina Pietzko zu. Für die Waldbesitzer ist allerdings Einiges zu beachten.

Unter Umständen können Steuerermäßigungen geltend gemacht werden. Dafür muss bereits vor Hiebsbeginn eine entsprechende Anzeige beim Finanzamt gemacht werden. Die Förster können diesbezüglich nicht weiterhelfen. Die besten Ansprechpartner sind die Steuerberater.

Von einer Sache ist die Forstamtsleiterin überzeugt: „Wo einmal Wald war, wird wieder

Wald entstehen. Sicher wird die nächste Waldgeneration ein anderes Bild abgeben, aber die Fichte wird in vielen Bereichen auch weiterhin eine Rolle spielen. Wenn wir alle zusammen daran arbeiten, schaffen wir es, die Wälder der Zukunft durch Baumartenmischung und Pflege besser gegen künftige Schadereignisse zu wappnen.“

Text und Foto: Forstamt Schleiz



„KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ – Tag des offenen Denkmals am 11. September

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im September öffnen Denkmalbesitzer, Vereine und Bürgerinitiativen historische Bauten und Stätten für Architektur- und Geschichtsliebhaber. „Geschichte zum Anfassen“ – das bietet der Tag des offenen Denkmals den Besuchern dabei in einmaliger Weise. Als Denkmalbesitzer können Sie Teil der größten Kulturveranstaltung Deutschlands werden: Öffnen Sie Ihr Denkmal am Tag des offenen Denkmals! Zeigen Sie, was das Leben und Arbeiten in historischen Häusern ausmacht,

und begeistern Sie mit Ihren Geschichten rund um Vergangenheit und Zukunft des Denkmals!

Bauwerke erzählen Geschichte und um diese Geschichten zu verstehen, muss man sich auf Spurensuche begeben. So steckt die Bausubstanz, wie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als Veranstalter schreibt ... voller Beweismittel. Dabei ist die Ausgestaltung des Tages ganz Ihnen überlassen: Sie können Ihre Besucher zu festen Zeiten durch das Objekt führen, Präsentationen von Denkmalfachleuten und

Handwerkern organisieren oder den Tag gar mit einem Fest für Ihr Denkmal feiern. Der Eintritt für die Besucher ist am Tag des offenen Denkmals grundsätzlich kostenfrei. Egal ob Wohnhaus, Kirche, Dorfgemeinschaftshaus, Park, Friedhof oder Schule: Alle Denkmale und archäologischen Plätze stehen am Tag des offenen Denkmals im Rampenlicht. Das jährlich wechselnde Motto rückt immer wieder andere Facetten des Denkmals in den Fokus. Die Untere Denkmalschutzbehörde möchten deshalb Denkmaleigentümer

in den Städten und Gemeinden des Landkreises dazu aufrufen, sich am Denkmaltag 2022 zu beteiligen und gemeinsam mit Besuchern am 11. September die Spuren am Denkmal zu erkunden. Auf der Homepage der Deutschen Stiftung Denkmalschutz www.tag-des-offenen-denkmals.de finden Sie Informationen zur Gestaltung des Tages. Die Anmeldung Ihrer Veranstaltung ist noch bis Ende August möglich.

*Text:
Untere Denkmalschutzbehörde*

„Märchen-Sonntage“ auf Schloß Burgk

Seit Beginn der Sommerferien und noch bis zum Weltkindertag am 20. September, lädt das Museum Schloß Burgk an jedem Sonntag um 11 Uhr Klein und Groß zur Märchenstunde ein. Puppenspieler und Schauspieler, Geschichtenerzähler und Musiker entführen Kinder und Erwachsene in die Welt der Märchen, Geschichten und Legenden und damit in eine Zeit, als das Wünschen noch geholfen hat und ein Träumer noch König sein durfte. Bei den „Märchen-Sonntagen“ im Sommer 2022 auf Schloß Burgk sind zahlreiche Märchen- und Geschichtenerzähler, Figurentheater und Puppenspieler, vor allem aus Thüringen und Sachsen zu Gast. Und natürlich dürfen auf einer Burg(k) auch die Ritter

nicht fehlen. Daher kommen die „Ritter der Osterburg“ auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der „Märchen-Sonntage“ nach Schloß Burgk.

Am letzten Sonntag im Juli, also am 31. Juli, lädt das Ateliertheater Erfurt zum Puppenspiel „Das tapfere Schneiderlein“ ein und am ersten Augustwochenende ist die Geschichtenerzählerin Kerstin Otto mit „Hasenherz und Fuchsgrottmel – Märchen und Geschichten von Meister Langohr aus allen Teilen der Welt“ im Museum zu Gast.

Das komplette Programm der Märchen-sonntage ist auf www.schloss-burgk.de im Bereich Veranstaltungen zu finden. Eine vorherige Anmeldung zu den

Veranstaltungen ist erforderlich. Kartenvorbestellungen sind über Tel.: 03663 / 400119 und per

E-Mail an: museum@schloss-burgk.de möglich.

Text: Museum Schloß Burgk



Sommerprogramm in der Heinrichshütte: Schaugießen mit dem Kinderprogramm „Der Kobold und sein Schatz“

Das Technische Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte lädt im August immer mittwochs um 13 Uhr zum Kinderprogramm ein. Wer also an den Ferientagen noch nach einem besonderen Ausflugsziel sucht, ist in Wurzbach genau richtig.

„Der Kobold und sein Schatz“
– 03.08. / 10.08. / 17.08. /
24.08. – jeweils 13 Uhr

Überall in der Heinrichshütte könnt ihr alte Handwerkskunst finden. Gewaltig präsentiert sich Europas stärkste Dampfmaschine. Erleben, staunen und lernen... das flüssige, heiße Metall will in

die Form. Die Gießer verstehen ihr Handwerk. Die schwere Arbeit erfordert Erfahrung und größtes Geschick. In der Heinrichshütte gibt es aber noch mehr zu sehen.

Wie in einem Kaleidoskop fügen sich die Bilder immer neu zusammen. Kommt mit uns auf Entdeckertour. Doch Vorsicht vor

dem frechen Kobold. Nur wer das Rätsel löst, wird den Schatz der Heinrichshütte entdecken. Die kleinen Besucher erwartet eine besondere Überraschung.

Weitere Infos zur Gießerei Heinrichshütte: www.heinrichshuette-wurzbach.de

Text: Gießerei Heinrichshütte



Amtlicher Teil

Kreistag – Beschlüsse der 16. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.07.2022

Beschl.-Nr./Inhalt:
58-16/2022

Der Jugendhilfeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses am 11.05.2022 (öffentlicher Teil).

59-16/2022

Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt den fortgeschriebenen Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung des Saale-Orla-Kreises für das Kindergartenjahr 2022/23.

60-16/2022

Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises empfiehlt dem Kreistag die Dritte Satzung zur Änderung der Satzung des Jugendamtes Saale-Orla-Kreis in der als Anlage 1 beigefügten Fassung zu beschließen.

61-16/2022

Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt, dass in der Förderebene 2- Förderung anerkannter freier Träger Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit anerkannter freier Träger der Jugendhilfe mit einer Gesamtzuwendung in Höhe von 17.993,00 EUR im Haushaltsjahr 2022 gefördert werden.

62-16/2022

Der Jugendhilfeausschuss des Saale-Orla-Kreises beschließt, dass in der Förderebene 3 - Förderung von Maßnahmen der offenen Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit sonstiger freier Träger (Jugendvereine, Jugendgruppen und Jugendinitiativen) mit einer Gesamtzuwendung in Höhe von 6.600,00 EUR im Haushaltsjahr 2022 gefördert werden.

Revierleiterwechsel im Forstrevier Weira

Für Waldbesitzer im Revier Weira änderte sich zum 01.07.2022 der Ansprechpartner. Bitte beachten Sie, dass der Revierleiter Herr Vogel nicht mehr für forstwirtschaftliche Belange zuständig ist.

In der folgenden Übersicht können Sie den für Sie zuständigen Revierleiter ermitteln:

Gemarkung Moßbach, Kospoda, Burgwitz, Meilitz:

Herr Iro Lange (0172-3480288)

Gemarkung Oberoppurg, Quaschwitz:

Herr Gerald Schmidt (0172-3480295)

Gemarkung Steinbrücken, Linda: Herr Jens Engler (0172-3480289)

Gemarkung Weira: Frau Tina Zeiss (0172-3480294)

Für weitere Fragen steht Ihnen das Forstamt Neustadt an der Orla, Karl-Liebkecht-Straße 2, 07806 Neustadt an der Orla, Tel: 036481-2486 gern zur Verfügung.

Fleischbeschauer im Saale-Orla-Kreis

Fleischbeschauer im Saale-Orla-Kreis

Der Fleischbeschauer Eberhard Ströhmann ist unter einer neuen Telefonnummer zu erreichen: 0151/20260157.

In seine Zuständigkeit fallen folgende Orte

- Pößneck: Jüdewein, Köstitz, Oepitz, Pößneck, Schlettwein;
- VG Ranis-Ziegenrück: Friedebach, Herschdorf, Hütten, Krölpä, Ranis, Rockendorf, Trannroda, Zella;

sowie als Vertretung

- VG Oppurg: Bodelwitz, Gertewitz, Wernburg;
- VG Ranis-Ziegenrück: Ludwigshof



Impressum

Amtsblatt des Saale-Orla-Kreis

Herausgeber: Saale-Orla-Kreis, vertreten durch den Landrat
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Langewiesen, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Landratsamt Saale-Orla-Kreis, vertreten durch den Landrat

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Daniel Wolf, erreichbar unter Tel.: 0174 9240921, E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemei-

nen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Saale-Orla-Kreis. Im Bedarfsfall können sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen bzw. abonnieren. Desweiteren besteht die Möglichkeit im Bürgerbüro des Landratsamtes des Saale-Orla-Kreises, Oschitzer Straße 4, 07907 Schleiz, Einzellexemplare im beschränkten Umfang abzuholen, bzw. in Amtsblätter Einsicht zu nehmen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.



Einfach gut gewählt.



Das Kunden-Service-Center
Ihrer Sparkasse.

Bequem. Flexibel. Kompetent.

Jetzt anrufen: 03663 / 461-0

www.ksk-saale-oria.de/ksc

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse
Saale-Orla